

Text: Ing. Eva-Maria Scheiber, BA
Fotos © Raimund Fuchs

STEIN AUF STEIN DEM LEBEN EIN DENKMAL SETZEN

BESONDERES GRABMAL FÜR EINEN JUNGEN MANN

Grabsteine aus Naturstein sind mehr als bloße Kennzeichnungen für eine Grabstelle. Sie können wahre Kunstwerke und Gedenkstätten sein, die uns bei der Trauer um geliebte Menschen helfen können. Egal ob Urnensäulen, -grabplatten oder Steine für Erdgräber, ob alte Obeliske restaurieren oder moderne, persönliche Grabsteine: In unserer Serie „Stein auf Stein“ zeigen wir Steinmetzhandwerk und -kunst aus Österreich in Kooperation mit der Berufsgruppe der Steinmetze und der ARGE Friedhofskultur Österreich.

Diesmal widmen wir uns einem besonders individuellen Grabdenkmal, das vom Steinmetzmeister Raimund Fuchs entworfen und gestalterisch umgesetzt wurde. Seinen Steinmetz-Betrieb hat **Raimund Fuchs** im salzburgerischen Bergheim wo er seine kreativen Ideen



in Naturstein verwirklicht. „Für mich ist das nicht nur ein Beruf. Es ist tatsächlich ein Leben mit Stein.“ beschreibt der Steinmetzmeister seine Liebe zu diesem traditionellen Handwerk. Obwohl Raimund Fuchs auch in der Restaurierung denkmalgeschützter

Objekte ebenso Erfahrung hat wie im umsetzen von modernen Naturstein-Visionen für den Heimbereich ist ihm auch die Tätigkeit auf Friedhöfen sehr wichtig. „Wir machen keine Grabsteine für den Tod – wir setzen dem Leben ein Denkmal! Jeder hat sein eigenes Leben und wir gestalten für jeden Menschen ein Grabmal, das sonst keiner hat. Dazu führen wir mit den Angehörigen Gespräche, die Aufschluss über den Verstorbenen geben,

aber auch ein wichtiger Teil der Trauerarbeit sind. Wir geben den Menschen Zeit.“ so Raimund Fuchs. Dass diese Denkmäler sehr ansprechend und technisch hochwertig gearbeitet sind zeigt sich auch daran, dass die Arbeiten des Steinmetzmeisters mehrfach ausgezeichnet wurden. Zwei Mal - 2015 und 2020 - wurde Raimund Fuchs beim **Grabmalpreis** mit dem ersten Platz, 2022 mit dem zweiten Platz geehrt.

Was aus dem Prozess einer gemeinsamen Auseinandersetzung von den Angehörigen mit dem Steinmetz zum Verlust eines geliebten Menschen entstehen kann zeigt sich besonders eindrücklich am Grabdenkmal Daxberger. Für einen viel zu früh verstorbenen jungen Mann galt es in enger Zusammenarbeit mit seinen Angehörigen ein individuelles und vor allem zu dem Menschen passendes Grabmal zu erschaffen. „Wir wollen ein Foto – aber kein so hässliches, rundes.“ war der erste formulierte Wunsch der Familie an den Steinmetz. So begann ein langer, gemeinsamer Weg an Gesprächen. Der Trauerprozess über den verstorbenen Sohn wurde auch in der Beschäftigung und Entwicklung des Grabmales weiter begangen. Die Auswahl des Materials und der grundlegenden Form wurde dabei rasch gefunden, es waren die genaue Ausgestaltung und Details, die ihre Zeit brauchten. Der zentrale Stein des Grabmales besteht

ARGE Friedhofskultur Österreich

Die ARGE Friedhofskultur Österreich beschäftigt sich mit der Vereinigung von traditionellen sowie zeitgemäßen Konzepten zur Friedhofsgestaltung. Ziel der ARGE Friedhofskultur Österreich ist es, Friedhofsbetreibern bei Planungsmaßnahmen zu unterstützen und den Friedhof für alle Menschen nicht nur zur letzten Ruhestätte, sondern auch wieder zu einem Ort der Begegnung zu wandeln.



Nähere Informationen finden Sie unter:

www.steinzentrum.org

www.steinerleben.at

aus Krastaler Marmor. Dabei handelt es sich um einen hellen, aber sehr witterungsbeständigen Marmor aus dem Kärntner Krastal. Ein österreichischer Naturstein der in vielen Bereichen gerne verwendet wird, gerade im Außenbereich. Ergänzend zu dem traditionellen Material Naturstein wurde beim Grabmal Daxecker Metall und eine Glasplatte mit Druck verwendet – so entsteht eine einzigartige Verbindung von Tradition und Moderne. Der Foto-Wunsch der Angehörigen wurde mit der bedruckten Glasplatte gelöst, eine zeitgemäße und zum Verstorbenen passende Umsetzung. Eine weitere Besonderheit des Grabdenkmals ist die auffällige Gravur auf dem Stein.

In Mundart formuliert ist dort als Sinnspruch zu lesen: „Fia jed'n leicht a Liachtl, fia de oan länga, fia de ondan weniga long.“

Diese Worte wurden vom Bruder des Verstorbenen nicht nur ausgewählt, sondern auch in seiner Handschrift als Vorlage geschrieben. Somit wurde die Handschrift des Bruders direkt als Grundlage der Gravur verwendet, eine sehr persönliche Signatur des Grabmals.

Mit der Symbiose der Materialien und der besonderen Gravur haben hier Steinmetzmeister und Angehörige dem geliebten Verstorbenen ein Denkmal des Lebens gesetzt.



DER ÖSTERREICHISCHE GRABMALPREIS

Mit dem Grabmalpreis fördert das Steinentrum die Auseinandersetzung mit aktuellen Grabmälern und Friedhofsanlagen ebenso, wie den Blick auf individuelles und persönliches Design der Grabdenkmäler. Grabsteine sind stets Erinnerungszeichen für Trauernde, sie haben emotionale, wie auch ebenso gestalterische Bedeutung für den Friedhof als Gesamtes.

e

powered by Hentschke



H1.M3 New Entry



Evolution H2 Final Edition



Basis EQV 300



EQE Landau/Panorama New Entry



Bestattungswagen
HENTSCHE

Bestattungswagen HENTSCHE
Friedrich-Penseler-Straße 26 | Lüneburg
www.bestattungswagen.de

Tel.: +49 (0) 41 31 / 2 21 42 60
Fax: +49 (0) 41 31 / 2 21 40 99
E-Mail: info@bestattungswagen.de